

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Hilaritas Staffenbergstraße 66 D-70184 Stuttgart

Ergeht

an alle Mitgliedsvereinigungen, Organe,
Amtsträger und Beauftragten
der Deutschen Burschenschaft,
die Vereinigungen Alter Burschenschafter,
den Vorstand des Vororts des Verbandes der
Vereinigungen Alter Burschenschafter und
die Vorsitzende Burschenschaft des Bundes
Chilenischer Burschenschaften

Burschenschaft Hilaritas
Vorsitzende Burschenschaft
Staffenbergstraße 66
D-70184 Stuttgart
Telefon: +49/711/23724-48
Telefax: +49/711/23724-49
vorsdb@hilaritas.de

7. Januar 2003

Zeichen: Nachrichtenblatt 284

Die Scheu vor der Verantwortung
ist die Krankheit unserer Zeit.

Otto von Bismarck

Nachrichtenblatt 284

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Mitteilungen der Vorsitzenden Burschenschaft.....	2
2. Termine im Sinne der Beireitungsordnung.....	2
3. Vorläufiger Ablauf des Burschentages 2003	3
4. Verfassungsändernde Anträge zum Burschentag 2003.....	3
5. Anschriftenänderungen bei DB-nahen Vereinigungen	6
6. Austrittsmeldungen	7
7. Änderungen im Mitgliederverzeichnis.....	7
8. Vertagungen und Austritte	8
9. Unterstützungsbitte	8
10. Mitteilungen des Vorortes des Verbandes der Vereinigungen alter Burschenschafter (VAB Eisenach)	9
11. „SchuPubNetz“ - Seminar.....	13

Hinweis für Altherrenverbände und Vereinigungen alter Burschenschafter:

Bitte beachten Sie die beiliegende Rechnung für die
Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (GfbG).

1. Mitteilungen der Vorsitzenden Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 02/03 ist die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart.

Anschrift der Vorsitzenden Burschenschaft: **Burschenschaft Hilaritas Stuttgart**
Stafflenbergstr. 66
D-70184 Stuttgart
Telefon: +49/711/23724-48
Telefax: +49/711/23724-49
vorsdb@hilaritas.de
Telefonsprechstunde: **Montags, 19⁰⁰ Uhr bis 21⁰⁰ Uhr.**

Bitte beachten Sie, dass Anfragen außerhalb der Sprechzeiten oder Anrufe auf die Leitung des aktiven Bundes nicht beantwortet werden. Für dringende Anfragen steht ihnen das Faxgerät oder die elektronische Post zur Verfügung. Diese Anfragen werden schnellstens beantwortet.

Die Sprecher der Deutschen Burschenschaft sind:

Benedikt Fahrland, Sprecher
Kommunikation, Koordination, Beireitungen

Michael Schmidt, 1. Stellvertreter
Organisation Burschentag, Ausschüsse

Peter Kuhn, 2. Stellvertreter
Medien, Publikationen

Post an die Vorsitzende bitte nach Möglichkeit mit dem Namen des Verantwortlichen kennzeichnen. Bitte **trennen** sie unbedingt **Post** an die **Vorsitzende** von der des **aktiven Bundes**.

Weitere Mitteilungen:

- Totenmeldungen:

Bitte senden Sie schriftlich die Totenmeldungen aus Ihrem Bund zur Veröffentlichung **direkt** an den Schriftleiter der Burschenschaftlichen Blätter:

Verbandsbruder Herbert Bippi
Wolfratshauer Straße 35
D-82049 Pullach
Telefax +49 / (0)89 / 79360023

- Veranstaltungstermine im laufenden Geschäftsjahr:

18. Januar 2003	50. Münchner Burschenschaftlerball im Dt. Theater
24. Januar 2003	50. Ball des Wiener Korporationsringes in der Hofburg
31. Jan. - 2. Feb. 2003	Verbandstagung in Landau i. d. Pfalz
14. - 16. März 2003	46. Skimeisterschaft der Deutschen Burschenschaft in Jochberg / Tirol

2. Termine im Sinne der Beireitungsordnung

1. April 2003 Zusendung von mindestens **drei Fotografien auf Papier aus dem Bundes- oder Verbindungsleben** für den Aufbau eines verbandsinternen Bildarchivs an den Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit, Verbandsbruder Markus Lenz, Am Krappen 64, D-35037 Marburg, markus.lenz@burschenschaft.de.
Die Bilder erhalten Sie am Burschentag 2003 wieder zurück!

3. Vorläufiger Ablauf des Burschentages 2003

Nachstehend der geplante Ablauf des Burschen- und Altherrentages 2003:

Donnerstag, 12. Juni 2003:

- 12⁰⁰ Altherrentag 2003 im Berghotel am Burschentagsdenkmal (s. Punkt 9)
ab 16⁰⁰ Anmeldung zum Burschentag 2003 in der Werner-Assmann-Halle sowie im Berghotel (für Teilnehmer am Altherrentag)
19⁰⁰ Festakt auf der Wartburg (Bustransfer von der Halle entsprechend vorher)
21³⁰ Totengedenken mit Fackelzug zum Ehrenmal des Burschenschaftsdenkmals

Freitag, 13. Juni 2003:

- 8³⁰ Beginn der Verhandlungen des Burschentages 2003 in der Werner-Assmann-Halle
17⁰⁰ Bürgerfest am Berghotel beim Burschenschaftsdenkmal mit verschiedenen Musikgruppen und Sportwettbewerben

Samstag, 14. Juni 2003:

- 9⁰⁰ Bei Bedarf: Fortsetzung der Verhandlungen des Burschentages 2003
ca. 10⁰⁰ Kulturprogramm (genaue Informationen werden noch folgen)
14⁰⁰ Fußballspiel gegen eine Jugendauswahl aus Eisenach
20⁰⁰ Festkommers in der Werner-Assmann-Halle

Sonntag, 15. Juni 2003:

- 11⁰⁰ Frühschoppen am Berghotel beim Burschenschaftsdenkmal

Auf der Rückseite dieses Nachrichtenblattes finden Sie ein Formular zur Bestellung der Zimmer über den akademischen Reisedienst der DB, Herrn Verbandsbruder Stephan Maier. Bitte planen Sie frühzeitig Ihre Hotelbelegung, die Kontingente sind begrenzt.

4. Verfassungsändernde Anträge zum Burschentag 2003

Folgende vier Anträge auf Änderung der Verfassung der Deutschen Burschenschaft sind fristgerecht bis 12. Dezember 2002 bei der Vorsitzenden Burschenschaft eingegangen und stehen somit am Burschentag 2003 zur Verhandlung. Gemäß § 2 (5) der Geschäftsordnung der Deutschen Burschenschaft teilen wir Ihnen diese in chronologischer Folge des Eingangs fristgerecht nachfolgend mit:

1. Antrag des Altherrenverbandes der Burschenschaft Danubia München

Der Burschentag möge beschließen:

In Artikel 21, Abs. 2 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft wird Satz 2

„Die Mitglieder der Verbindung müssen an einer wissenschaftlichen Hochschule ~~mit Promotionsrecht~~ immatrikuliert sein oder gewesen sein und dürfen nicht Mitglied einer anderen studentischen Verbindung außerhalb der Deutschen Burschenschaft sein“

wie folgt geändert:

„Die Mitglieder der Verbindung müssen an einer wissenschaftlichen Hochschule ~~mit Promotionsrecht~~ immatrikuliert sein oder gewesen sein. Sie dürfen grundsätzlich nicht Mitglied einer anderen studentischen Verbindung außerhalb der Deutschen Burschenschaft sein. Ausnahmen hiervon sind für die Altherrenverbände zulässig, wenn der Beitretende zuvor bereits Mitglied einer anderen Verbindung war und gegenüber dem

aufnehmenden Bund sowie dem Rechtsausschuß der Deutschen Burschenschaft überzeugend darlegt, daß die in der Verfassung der Deutschen Burschenschaft niedergeschriebenen Grundsätze für ihn uneingeschränkt Gültigkeit besitzen. Die Mitgliedschaft ist unwirksam, wenn ihr vom Rechtsausschuß widersprochen wird.“

Begründung:

Die bisherige Regelung ist zwar im Grundsatz richtig, da Loyalitätskonflikte und Einflußnahme verbandsfremder Interessen vermieden werden sollen. Sie muß auch für die Aktivitates beibehalten werden. Im Einzelfall kommt es aber vor, daß insbesondere Waffenbrüder erst verspätet Kontakt zur Burschenschaft finden (etwa, weil an ihrem Hochschulort kein DB-Bund aktiv war) und nun Anschluß an einen Altherrenverband suchen. Die Verpflichtung, dann zwischen ihrem Mutterbund und der DB zu wählen, ist angesichts einer vielleicht schon seit langen Jahren bestehenden Bundeszugehörigkeit kaum zumutbar. Für den aufnehmenden Bund kann aber auch das Engagement eines einzelnen von Bedeutung sein. In solchen Fällen, die aller Voraussicht nach auf wenige Personen beschränkt bleiben werden, ist die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft einzuräumen. Nach wie vor ausgeschlossen bleibt der zeitlich umgekehrte Fall, in dem ein Mitglied der Deutschen Burschenschaft zusätzlich einem verbandsfremden Bund beitrifft. Die Einbeziehung des Rechtsausschusses soll gewährleisten, daß „Wildwuchs“ vermieden wird. Der Aufnahmeantrag wird insbesondere dann abzulehnen sein, wenn der Antragsteller einem zur DB in offensiver Gegnerschaft stehenden Bund angehört.

2. Antrag der Wiener akademischen Burschenschaft Albia

Der Burschentag möge beschließen:

Art. 16 (4) Satz 3 VerfDB *„Die Selbständigkeit der einzelnen Burschenschaften umfasst auch die Entscheidung über die Ausübung der Mensur. ist zu streichen und wie folgt neu zu formulieren: „Die Selbständigkeit der einzelnen Burschenschaften berührt keine Traditionen und Wertvorstellungen der Deutschen Burschenschaft, insofern auch nicht die Ausübung von Messuren.“*

Begründung:

Die Bestimmungsmensur hat neben den bekannten positiven Kräften innerhalb einer einzigen Burschenschaft auch weitreichende Schlüsselaufgaben in der Deutschen Burschenschaft als Dachverband.

Die unvergleichliche Förderung von Werten, wie dem bedingungslosen Einstehen für die Gemeinschaft im Bund, dem „Zusammenschweißen“ der Mitglieder durch das Vorbereiten und Betreuen eines Bundesbruders vor und während der Mensur und die Gewöhnung eines jungen aktiven Mitglieds an die unbedingte Wehrhaftigkeit, sind unverzichtbar in jeder einzelnen Burschenschaft und bewährte Konsequenz des Prinzips der Pflichtmensur.

Für uns Burschenschafter, in nicht unbedingt vom großen Zulauf an Aktiven geprägten Zeiten wie diesen, ist alleine schon die Aufgabe des Prinzips der Pflichtmensur oder der fehlende Wille zur Aufnahme desselben ein unvermeidbarer Verlust für den betroffenen Bund und in folge auch unseren Dachverband. Die Frage zur Pflichtmensur als Bund zu stehen, oder diese Notwendigkeit als ein Säule des Selbstverständnisses von Waffenstudenten nicht zu pflegen, ist längst Ausdruck des jeweiligen ideologischen Lagers in der Deutschen Burschenschaft geworden.

Die Ablehnung der Pflichtmensur ohne begleitende Begründung hat im Programm des liberalen und angepassten Lagers, in Abgrenzung zum streng konservativen und wehrhaften Lager, unverrückbar ihren Platz. Den Gegnern der Pflichtmensur innerhalb der Deutschen Burschenschaft ist das Pflichtschlagende Prinzip vergleichbarer Dachverbände gleichgültig, als Unter-

scheidendes und Trennendes zu diesen, was der gemeinsamen Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Ziele nicht gerade förderlich ist, es nötigt Ihnen auch zeitlicher, emotionaler und finanzieller Mehraufwand der mensurbeflissenen Verbandsbrüder keinen Respekt oder die ernste Auseinandersetzung mit der Frage ab. Auch werden Informationsveranstaltungen wie Fechtseminare und Mahnrufe von Fechtmeistern, als Vertreter einer tief in unserer Gesellschaft verankerten Tradition, geflissentlich ignoriert.

Ablehnung ist Programm geworden. Hohn und Freude über Fristversäumnisse oder knapp verfehlte Mehrheiten bei jedem neuerlichen, weil unverzichtbaren Antrag die Deutsche Burschenschaft zum pflichtschlagenden Verband zu machen, lassen einmal mehr die Intensität der echten Auseinandersetzung mit diesem Thema einiger Verbandsbrüder erkennen.

Wir stellen trotzdem neuerlich einen Antrag, die Mensur nicht der Willkür der Mitgliedsbünde der Deutschen Burschenschaft zu überlassen, da wir uns in Kenntnis der bedeutenden Wirkung und Prägung der Mensur für jeden einzelnen, jeden Bund und die Deutsche Burschenschaft zu einer Durchsetzung dieses Prinzips sogar verpflichtet sehen.

3. Antrag der Burschenschaft Alemannia Stuttgart

Der Burschentag möge beschließen:

Aus Art. 60 II VerfDB: „Für Änderungen des Absatzes 1 sowie der Art. 16 Abs. 4 Satz 1 und 2 und des Art. 29 Abs. 1 ist Einstimmigkeit erforderlich“ sind die Worte „Satz 1 und 2“ zu streichen.

Begründung:

Die Achtung und Respektierung der innerhalb einer jeden Mitgliedsburschenschaft der Deutschen Burschenschaft eigenständig, jeweils mit einer großen Mehrheit getroffenen Entscheidung zur Ausübung der Pflichtmensur oder zur Pflege des fakultativen Prinzips ist eine Grundfeste der Deutschen Burschenschaft. Dieses Zugeständnis an die Einzelburschenschaften ebnete einst den Weg für die Vereinigung von Burschenschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich im gemeinsamen Dachverband. Jener oft als historisch bezeichnete Kompromiss war in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg einer der tiefgreifendsten und bedeutendsten Einschnitte in der Entwicklung der Deutschen Burschenschaft.

Eine Infragestellung von Art. 16 IV Satz 3 VerfDB rüttelt daher am Grundkonsens der heutigen Deutschen Burschenschaft und gefährdet somit das Zusammenleben eines breiten Spektrums von Einzelburschenschaften unter dem Dach des gemeinsamen Verbandes. Deshalb ist Art 16 IV VerfDB in seiner Gesamtheit unter den Schutz der Einstimmigkeit zu stellen.

Die regelmäßig dem Burschentag aufgezwungenen Abstimmungen über die Beschneidung der Selbstständigkeit der Mitgliedsbünde in der Entscheidung über die Ausübung der Mensur prägen in den vergangenen Jahren auch die Verhandlungen bei der Aufnahme weiterer Burschenschaften in die Deutsche Burschenschaft. Oft bestimmen eher taktische Erwägungen hinsichtlich der Entwicklung der Mehrheitsverhältnisse in der Mensurfrage und weniger inhaltliche Überzeugungen das Abstimmungsverhalten beim Votum zu einer Aufnahmekandidatin. Sollte dies so bleiben, so ist bei den derzeitigen Mehrheitsverhältnissen im Dachverband nicht nur in der Frage von Neuaufnahmen mit einer Selbstblockade des Burschentages zu rechnen. Die Notwendigkeit zur Herstellung von Einvernehmlichkeit in Sachen Art. 16 IV VerfDB dient somit nachdrücklich der Einheit, der Geschlossenheit und der Handlungsfähigkeit der Deutschen Burschenschaft, da die bestehenden Regelungen in dieser für jede Einzelburschenschaft identitätsstiftenden Frage keinen fremden Willen aufzwingen.

Sollte wegen der Reihenfolge der am Burschentag 2003 zu verhandelnden Tagesordnungspunkte eine Aussprache zu diesem Antrag vor den Beratungen zu eventuell anstehenden Neu-

aufnahmen nicht möglich sein, so bitten wir die betroffenen Burschenschaften darum, ihren Antrag auf Aufnahme in die Deutsche Burschenschaft um ein weiteres Jahr zurückzustellen, um eine unvorbelastete Debatte zu diesem verfassungsändernden Antrag zu ermöglichen.

4. Antrag der Burschenschaft Hohenheimia Stuttgart

Der Burschentag möge beschließen:

Nach Art. 9 VerfDB ist ein neuer Art. 9a mit folgendem Wortlaut einzufügen:

Die Burschenschaft bekennt sich zur Europäischen Union. Sie tritt für ein freies, geeintes und unabhängiges Europa ein. Die Burschenschaft setzt sich insbesondere für den Schutz und die Pflege der Kultur und Identität der Deutschen in Europa, sowie für direkte Mitsprache der Völker Europas ein.

Begründung:

Seit Bestehen der EU hat der Burschentag vier, teilweise widersprüchliche Grundsätze zur Politik der Deutschen Burschenschaft bezüglich der fortschreitenden europäischen Einigung aufgestellt.

In der Verfassung der Deutschen Burschenschaft ist Europa, respektive die EU, die durch die Wirtschafts- und Währungsunion, sowie einer Fülle von Normen direkt in das Wirtschafts- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich eingreift, gänzlich absent.

Eine konkrete Aussage über das Verhältnis der Deutschen Burschenschaft zur EU ist eine unerlässliche Arbeitsgrundlage für die weitere politische Diskussion.

Der vorgestellte Entwurf hebt die Bedeutung der Bewahrung der Identitäten der europäischen Völker, insbesondere des Deutschen Volkes, für die Deutsche Burschenschaft hervor und wendet sich somit gegen einen europäischen Zentralstaat.

Die Forderung nach direkter Mitsprache bedeutet nicht die Proklamation von Plebisziten. Sie fordert eine verstärkte parlamentarische Kontrolle auf europäischer Ebene, insbesondere für die Europäische Kommission. In ihrem Fall ist der Mangel an parlamentarischer Kontrolle besonders eklatant. Die nationalen Parlamente haben so gut wie keinen Einfluss auf das Wirken der Kommission und die Stellung des Europäischen Parlamentes – und damit der einzigen für den Bürger direkt wählbaren Gewalt – ist nach wie vor viel zu schwach.

In inniger Verbundenheit mit ihrer freiheitlichen und demokratischen Herkunft ist es daher die tiefe Pflicht der Burschenschaften, sich für eine deutlich verbesserte Legitimation der Europäischen Union und eine Stärkung des Europäischen Parlamentes einzusetzen.

5. Anschriftenänderungen bei DB-nahen Vereinigungen

5STIFT1	Vorsitzender der burschenschaftlichen Stiftung	Dr. Gero Hilliger (B. der Märker) Westendallee 103 D-14052 Berlin	Tel.: +49 175 72 65 045 gero.hilliger@epost.de
4Amt12	Geschäftsführende Verbindung des B.C.B.	Burschenschaft Andinia Bustos 2044, Providencia Casilla 45, Correo 29 Santiago de Chile	Tel. + Fax: +56 2 22 35 378 info@bandinia.cl http://www.bcb.cl

6. Austrittsmeldungen

Korrekturmeldung:

Entgegen des Nachrichtenblattes Nr. 283 sind die Herren Verbandsbrüder **Gunther Sassen** und **Gerhard Schnug** einer sehr verehrlichen **Alten Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal nicht** aus ihrem Bund **ausgeschieden**. Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.

Schlüssel:	Füxe	Abgabe	1
		Austritt	2
	Burschen	Ehrevoller Austritt	3
		Einfacher Austritt	4
		Rat zum Austritt	5
		Ausschluß	6
		Ausschluß c. i.	7
	Alte Herren	Austritt	8
		Ausschluß	9

Bitte geben Sie bei der Meldung von Austritten und Ausschlüssen unbedingt den Austrittsschlüssel an!

Berlin	Vereinigte Berliner Burschenschaft Thuringia	Kai Enno Stumpp (8) (Erstband: Marburger B. Rheinfranken)
Bonn	Bonner Burschenschaft Frankonia	Maximilian L. Hillenblink (2) Eric A. Leuer (6) Martin Rabe (6) Paul Linge (2)
Göttingen	Burschenschaft Holzmindia	Tobias Jasef (4) Helmut Brenzel (9) Dr. med. Martin Pfeiffer (8)

7. Änderungen im Mitgliederverzeichnis

3CD01	Chemnitz	VAB Chemnitz	Dr. Hans-Joachim Hermes Am Brauereiwald 10 D-09557 Flöha hans-joachim.hermes@bibliothek.tu-chemnitz.de
2FD02	Friedberg	B. Ascania Friedberg	Manfred Wetz Mühlgasse 33 35519 Rockenberg manfred.wetz@stadt-frankfurt.de
2GA04	Gießen	B. Germania Gießen	hans.dieter.weber@gmx.de
2KD02	Köln	Verein Alter Kölner Germanen 1920	Dipl.-Kfm. Manfred Krumm Auf dem Deuschen 8 50374 Erftstadt Tel./Fax +49/2235/85765
1GD01	Greifswald	B. Markomania	Telefon: +49 3834 884555
2MC03	Marburg	Marburger B. Germania	Jochen Fend Siegstraße 51 D-57076 Siegen-Weidenau dr.fend@t-online.de
2OA01	Osnabrück	B. Arkadia-Mittweida	Uwe Kochert Friedrich-Holthaus-Str.4 D-49082 Osnabrück Telefon/Fax +49 541 51386

3SB01	Salzburg	VAB Salzburg	Klaus Weiss Petzoldgasse 22/17 A-5020 Salzburg Telefon +43 664 5240614 weiss.klaus@aon.at
-------	----------	--------------	---

8. Vertagungen und Austritte

Die **Bonner Burschenschaft Germania** hat zum 14. Dezember 2002 ihren **Austritt** aus der Deutschen Burschenschaft erklärt.

Die **Saarbrücker Burschenschaft Germania** hat zum 23. Dezember 2002 ebenfalls ihren **Austritt** aus der Deutschen Burschenschaft erklärt.

Die **Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn** hat zum 1. Dezember 2002 ihre **Vertagung gegenüber der Deutschen Burschenschaft aufgehoben**.

Aufstellung der bei der Deutschen Burschenschaft als vertagt geführten Aktivitates (Stand: 4. Januar 2003):

Hochschulort	Burschenschaften
Berlin	Burschenschaft Arminia
Bonn	Alte Breslauer Burschenschaft der Raczezs
Coburg	Alte Brüner Burschenschaft Suevia
Freiberg	Freiberger Burschenschaft Glückauf
Gießen	Burschenschaft Dresdensia-Rugia
Graz	Burschenschaft Carniola
Hamburg	Burschenschaft Hansea-Alemannia
Karlsruhe	Burschenschaft Tuiskonia
Konstanz	Burschenschaft Rheno-Alemannia
Leipzig	Burschenschaft Plessavia
München	Burschenschaft Sudetia Burschenschaft Elektra-Teplitz
Osnabrück	Burschenschaft Arkadia-Mittweida
Regensburg	Burschenschaft Suevia
Wien	Burschenschaft Bruna Sudetia
Würzburg	Burschenschaft Adelpia

Vertagte Aktivitates haben auf dem Burschentag kein Stimmrecht. Sollte sich eine Burschenschaft auf dieser Liste finden, die nicht vertagt ist, ist uns dies umgehend schriftlich mitzuteilen.

9. Unterstützungsbitte

Die Freiberger Burschenschaft Glückauf, deren Aktivitas vertagt ist, möchte im Wintersemester 2003/04 selbige wiederbeleben. Daher sucht sie Verbandsbrüder, die als Unterstützungs-burschen nach Freiberg kommen.

Bei Interesse oder für nähere Informationen bittet Sie die Freiberger Burschenschaft Glückauf um Nachricht an folgende Adresse:

Verbandsbruder Dittmar **Lack**
Talstraße 2a
D-99706 Sondershausen
 Telefon +49 3632 788467, ahv.glueckauf@gmx.de

10. Mitteilungen des Vorortes des Verbandes der Vereinigungen alter Burschschafter (VAB Eisenach)

a) Protokoll des 1. außerordentlichen Altherrentages 2002

Der 1. a.o. Altherrentag 2002 fand am Sonnabend, den 19. Oktober 2002 im "Berghotel am Burschenschaftsdenkmal" in Eisenach statt.

Top 1: Eröffnung der Versammlung und Begrüßung

Der Vorsitzende des VVAB, Verbandsbruder Gombault, eröffnet als Verhandlungsleiter um 10.25 Uhr den 1. a.o. Altherrentag 2002 und begrüßt die Vertreter der anwesenden VABVAB und die Verbandsbrüder Korell und Bluhm vom Rechtsausschuss der DB. Vbr. Gombault stellt fest, dass die Einladung zum 1. a.o. Altherrentag 2002 frist- und formgerecht erfolgt ist.

Vbr. Gombault weist einleitend darauf hin, dass der Vorort des VVAB zum 1. a.o. AHT 2002 eingeladen habe, um einen Mangel zu beheben, der dadurch entstanden ist, dass der AHT 2002 keinen Rechtsausschuss gewählt habe, obwohl dies nach der bisher gültigen Verfassung des VVAB erforderlich gewesen wäre. Der VVAB brauche die Zusammenarbeit mit dem RA, unabhängig davon, wie die neue Verfassung des VVAB aussehen wird. Die in Arbeit befindliche neue Verfassung soll die Einheit der Burschschafter und die lebenslangen Freundschaften in den VABVAB bewahren. Dies sei ein schwieriger Weg. Vbr. Gombault bittet in diesem Sinn den RA um konstruktive Hilfestellung bei dem anstehenden Reformvorhaben.

Top 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Vbr. Kniese gibt bekannt, dass sich 21 der 117 im VVAB vereinigten VABVAB in die Anwesenheitsliste eingetragen haben (= 18,4 %). Für eine Beschlussfähigkeit des a. o. AHT 2002 müssen jedoch 25 % der VABVAB anwesend sein. Somit ist dieser 1. a. o. AHT 2002 nicht beschlussfähig.

Anwesenheitsliste: siehe Anlage 1.

Vbr. Gombault schließt damit den 1. a. o. AHT 2002 um 10.35 Uhr.



Arnd Kniese
(Protokollführer)



Aloyse Gombault
(Verhandlungsleiter)

b) Protokoll des 2. außerordentlichen Altherrentages 2002

Der 2. a.o. Altherrentag fand am Sonnabend, den 19. Oktober 2002 im "Berghotel am Burschenschaftsdenkmal" in Eisenach statt.

Top 1: Eröffnung der Versammlung und Begrüßung

Der Vorsitzende des VVAB, Verbandsbruder Gombault, eröffnet als Verhandlungsleiter um 11.25 Uhr den 2. a.o. Altherrentag 2002 und begrüßt die neu hinzugekommenen VABVAB. Er stellt fest, dass die Einladung zum 2.a.o. Altherrentag 2002 frist- und formgerecht erfolgt ist.

Vbr. Schlicher äußert jedoch Zweifel daran, dass die Einladung zum 2. a.o. AHT 2002, die bereits zusammen mit der Einladung zum 1. a.o. AHT 2002 erfolgte, rechtmäßig ist. Seiner Meinung nach hätte erst nach dem 1. a.o. AHT eine Einladung zu einem weiteren a.o. AHT erfolgen dürfen, der damit dann nicht am gleichen Tag wie der 1. a.o. AHT stattfinden kann. Vbr. Korell (Rechtsausschuss der DB) antwortet in Übereinstimmung mit Vbr. Bluhm, dass die vom Vorort ergangene Einladung zum 2. a.o. AHT 2002 rechtmäßig ist.

Top 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Vbr. Kniese gibt bekannt, dass sich 23 der 117 im VVAB vereinigten VABVAB in die Anwesenheitsliste eingetragen haben (= 19,7 %). Der 2. a.o. Altherrentag 2002 ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder **beschlussfähig**. (Stimmübertragungen sind gemäß Artikel 11(3) der Verfassung des VVAB nicht zulässig.)

Anwesenheitsliste: siehe Anlage 1.

Top 3: Tagesordnung

Es wurde seitens des Vorortvorstandes der Antrag gestellt, die Tagesordnung um den TOP "Bestätigung des derzeitigen Vorortes (VAB Eisenach), des Vorsitzenden und des Kassenswartes zur kommissarischen Weiterführung der Amtsgeschäfte bis zum AHT 2003" zu erweitern.

Dem Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung wurde mit 21-1-1 Stimmen zugestimmt (> 2/3). Die erweiterte Tagesordnung wurde mit 21-1-1 Stimmen genehmigt.

Top 4: Wahl des Rechtsausschusses des VVAB

Auf dem Burschentag 2002 wurde folgender Rechtsausschuss der DB gewählt:

Vbr. Korell, Vbr. Bluhm, Vbr. Dr. Hoffmann,

Ersatzmitglied: Vbr. Böhmer.

Der 2.a.o. AHT 2002 bestätigte den Rechtsausschuss der DB als den Rechtsausschuss des VVAB mit 20-0-3 Stimmen.

Top 5: Bestätigung des derzeitigen Vorortes, des Vorsitzenden und des Kassenswartes zur kommissarischen Weiterführung der Amtsgeschäfte bis zum AHT 2003

Der derzeitige Vorort sowie der Vorortvorsitzende, Vbr. Aloyse Gombault, und der Kassenswart, Vbr. Stephan Maier, werden einstimmig mit der Weiterführung der Amtsgeschäfte bis zum AHT 2003 beauftragt. VAB Dortmund weist darauf hin, dass der Vorort kein Budget hat und somit kein Geld ausgeben darf.

Top 6: Verschiedenes

Unter anderem gingen Vbr. Sucher (VAB Wien), Vbr. Haken (VAB Erlangen), Vbr. Merkel (VAB München) und Vbr. Kind (VAB Düsseldorf) auf die anstehenden Neuformulierungen einiger Artikel der Verfassung des VVAB ein. Insbesondere ist eindeutig festzulegen, welche Voraussetzung zur Mitgliedschaft und zur Ämterübernahme in einer VAB erfüllt sein müssen. Weiterhin ist abzugrenzen, wer am Altherrentag teilnehmen darf. Die gegebenen Anregungen werden in die Arbeit des Reformausschusses einfließen.

Vbr. Dr. Zimmermann wirbt eindringlich für eine Mitgliedschaft im Denkmalerhaltungsverein (DEV). So könnte auch eine Mitgliedschaft das besondere Geschenk für Weihnachten oder für Geburtstag sein. Es werden noch 700 Mitglieder (Jahresbeitrag 60 €) benötigt, um die erforderlichen restlichen Sanierungsarbeiten am Burschenschaftsdenkmal zu einem guten Ende zu bringen.

Vbr. Gombault schließt den 2. a.o. AHT 2002 um 11.50 Uhr.


 Arnd Kniese
 (Protokollführer)


 Aloyse Gombault
 (Verhandlungsleiter)

c) Anwesenheitsliste der außerordentlichen Altherrentage 2002 (Anlage 1)

1. a.o. AHT 2002 (19.10.2002, 10 Uhr)	2. a.o. AHT 2002 (19.10.2002, 11 Uhr)
VAB Aachen	VAB Aachen
VAB Bad Homburg	VAB Bad Homburg
VAB Berlin	VAB Berlin
VAB Bonn	VAB Bonn
VAB Dortmund	VAB Dortmund
	VAB Düsseldorf
VAB Essen	VAB Essen
VAB Erlangen	VAB Erlangen
	VAB Frankfurt
VAB Heidenheim	VAB Heidenheim
VAB Jena	VAB Jena
VAB Mainz	VAB Mainz
VAB München	VAB München
VAB Oberhausen	VAB Oberhausen
VAB Offenbach	VAB Offenbach
VAB Regensburg	VAB Regensburg
VAB Saarbrücken	VAB Saarbrücken
VAB Starnberg	VAB Starnberg
VAB Stuttgart	VAB Stuttgart
VAB Weinheim a. d. Bergstraße	VAB Weinheim a. d. Bergstraße
VAB Wien	VAB Wien
VAB Wiesbaden	VAB Wiesbaden
VAB Würmtal	VAB Würmtal
21 VABVAB	23 VABVAB

Amtsträger: Vbr. Korell und Vbr. Bluhm vom Rechtsausschuss der DB
 Vbr. Schmidt als Vertreter der Vorsitzenden Burschenschaft der DB

d) Einladung zum Altherrentag 2003

Verband der Vereinigungen Alter Burschenschaftler Der Vorort-Vorstand



An alle VABVAB
des VVAB

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
Kniese

Zuständig
Schroeter

Datum
23. Januar 2003

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

hiermit beruft der Vorort-Vorstand den **Altherrentag 2003** ein.

Termin: **Donnerstag, 12. Juni 2003, 12.00 Uhr**

Ort: **Eisenach, „Berghotel am Burschenschaftsdenkmal“**

Anträge zum Altherrentag sind gemäß der Ihnen bekannten Geschäftsordnung des VVAB schriftlich und mit Begründung bis spätestens zum 10. März 2003 beim Vorort-Vorsitzenden einzureichen.

Die vorläufige Tagesordnung des Altherrentages 2003 ist als Anlage beigefügt.

Die Unterlagen zum Altherrentag werden Ihnen für Ihre Beratungen in Ihrer VAB rechtzeitig zugehen.

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Vorsitzender
**Min.Rat. a. D.
Aloyse
Gombault**

Wenigenjenaer Ufer 1-2

07749 Jena

Tel.: 03641 / 48 98 45

Fax: 03641 / 48 98 46

e-mail

Stellv. Vorsitzender / Schriftf.

**Dipl.-Ing.
Arnd Kniese**

Wernickstraße 7

99817 Eisenach

03691 / 21 44 15

03691 / 21 44 25

Kniese.Eisenach@t-online.de

Kassenwart

**Dipl.-Ing. agr.
Stephan Maier**

Waldstraße 17

70771 Leinfelden-

Echterdingen

0711 / 7 54 29 78

0711 / 7 54 29 81

Stephan.Maier@t-online.de

Beisitzer

**Dr. Horst
Zimmermann**

Im Rossfeld 11

66333 Völklingen

06898 / 7 84 44

06898 / 2 73 54

Kontoverbindung

**Commerzbank
Braunschweig**

Stephan Maier

Sonderkonto VVAB

Konto-Nr. 55 67 607

BLZ 270 400 80

Info@

burschenschaft.de

e) Vorläufige Tagesordnung des Altherrentages 2003

Eisenach, Donnerstag, 12. Juni 2003, 12.00 Uhr

Top 1 Eröffnung der Versammlung und Begrüßung

Top 2 Ehrung der verstorbenen Verbandsbrüder

Top 3 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- Top 4 Genehmigung der Tagesordnung
- Top 5 Genehmigung der Niederschriften über die Verhandlungen der Altherrentage
 Genehmigung der Niederschrift über die Verhandlungen des AH-Tages 2001
 Genehmigung der Niederschrift über die Verhandlungen des AH-Tages 2002
 Genehmigung der Niederschrift über die Verhandlungen des 1. a.o. AH-Tages 2002
 Genehmigung der Niederschrift über die Verhandlungen des 2. a.o. AH-Tages 2002
- Top 6 Tätigkeitsberichte
 Tätigkeitsbericht des Vorort-Vorstandes
 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses
 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der BBl.
 Tätigkeitsbericht des Leiters von Archiv und Bücherei der DB
 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e.V.
 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Burschenschaftsdenkmalvereins Eisenach e.V.
 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e.V.
 Tätigkeitsbericht des Leiters der Burschenschaftlichen Stiftung e.V.
- Top 7 Kassenangelegenheiten
- Top 8 Neuwahlen Vorort, Vorortvorsitzender, Vorortkassenwart
- Top 9 Verfassung VVAB
- Top 10 Anträge
- Top 11 Verschiedenes

Kniere 

Eisenach, 2. Januar 2003

11. „SchuPubNetz“ - Seminar

Der Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit, Herr Verbandsbruder Markus Lenz (Marburger Burschenschaft Rheinfranken), veranstaltet das erste „SchuPubNetz“-Seminar im Zeitraum von Freitagabend, den 28. März 2003, bis Sonntagmittag, 30. März 2003, im Berghotel Eisenach. Dieses Seminar behandelt drei interessante Themenbereiche, die von unterschiedlichen Referentenvorgetragen werden. Dabei handelt es sich um die Bereiche „Umgang mit Medien“ (1. Teil), „Alte und neue Wege der Keilarbeit“ (2. Teil) und „Tipps und Trick rund um das Internet“ (3. Teil).

Der erste Teil des Seminars behandelt das in den letzten Monaten immer häufiger auftretende Problem, wie Burschenschaften - seien sie aktiv oder passiv von Presse- und Medienkampagnen betroffen - gezielt und koordiniert Journalisten gegenüber auftreten sollten. In theoretischen und praktischen Beispielen wird der Kontakt zu Medienvertretern vorgestellt, Interviews analysiert und nachgestellt sowie Ratschläge für eine bewusste Pressearbeit gegeben. Im zweiten Teil erfährt die Arbeit des ehemaligen Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit seine Fortführung, nämlich die bekannten Keilseminare: Hier sollen alte und neue Wege der Keilarbeit aufgezeigt werden, indem Kontaktformen und neue Akquisitionsmöglichkeiten präsentiert werden. Zusätzlich sollen sowohl die Erfahrung als auch die Ideen der Teilnehmer in Form der Gruppenarbeit Anwendung finden, indem Flugblätter und Keilprospekte gestaltet werden. Im dritten und letzten Teil werden Teilaspekte der HTML-Programmierung behandelt, wobei hier auf die Gestaltung, Farben, Bild- und Graphikformate eingegangen wird. Zusätzlich werden zum einen die Einbindung von audiovisuellen Daten (Video und Musik) und zum anderen rechtliche Aspekte sowie der Bereich Virenschutz und -sicherheit behandelt. Zu allen drei Themenbereichen erhält jeder Teilnehmer Seminarunterlagen sowie eine CD-ROM.

Beachten Sie bitte, dass es sich bei diesem Seminarangebot um keine Pflichtveranstaltung handelt, sondern Sie freiwillig an diesem Seminar teilnehmen können. Beachten Sie bitte weiterhin, dass Sie dieses Seminar nur als komplettes Paket buchen können, d.h. Sie können nicht zwischen den einzelnen Teilen selektieren - haben Sie hierfür bitte Verständnis. Mit dem akademischen Reisedienst der Deutschen Burschenschaft und dem Berghotel Eisenach wurden zwei Sonderangebote (Unterkunft und Verpflegung) für dieses Seminar organisiert; entsprechend Ihrem Anreisedatum (Freitagabend oder Samstagmorgen) können Sie zwischen dem Tagungspaket Nr.1 und dem Tagungspaket Nr. 2 auswählen. Nutzen Sie hierfür bitte das nachstehende Bestellformular.

Anmeldeschluss für das erste „SchuPubNetz“-Seminar ist Montag, der 17. März 2003
(Anmeldung über den akademischen Reisedienst der Deutschen Burschenschaft)

Geplanter Ablauf:

Freitagabend, 28. März 2003:

19.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer und gemeinsames Abendessen im Berghotel Eisenach, anschließend Vorstellen der Referenten und Teilnehmer

Samstag, 29. März 2003:

10.00 Uhr 1. Teil: *„Umgang mit Medien“*

Im ersten Teil des Seminars wird der Referent, Herr Verbandsbruder Thorsten Elsholtz (Berliner Burschenschaft Gothia), Informationen für den Umgang mit Journalisten und Medienvertretern vorstellen. Darüber hinaus erhalten Sie theoretische und praktische Ratschläge für burschenschaftliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Berghotel

15.00 Uhr 2. Teil: *„Alte und neue Wege der Keilarbeit“*

Im zweiten Teil des Seminars stellt der Referent, Herr Verbandsbruder Markus Nassauer (Alte Darmstädter Burschenschaft Germania) bislang bekannte Formen und Möglichkeiten der Keilarbeit anhand von Dokumenten und Beispielen dar. Im Anschluss daran sollen in Gruppenarbeit Werbetexte und Flugblätter für individuelle Veranstaltungen bzw. burschenschaftliche Keilprospekte erarbeitet und analysiert werden.

19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen, anschließend Freizeit in Eisenach

Sonntagvormittag, 30. März 2003:

10.00 Uhr 3. Teil: *„Tips und Tricks rund um das Internet“*

Im dritten und letzten Teil wird der Referent, Herr Verbandsbruder Markus Lenz (Marburger Burschenschaft Rheinfranken), anhand von praktischen Beispielen sowohl Grundlagen der HTML-Programmierung, die Verwendung der Bildformate GIF und JPEG sowie „Animated GIF“, die Anwendung von „Frames“ und „Style Sheets“, die Einbindung von Multimedia-Dateien (Video und Musik) als auch rechtliche Aspekte (Richtlinien des Teledienstgesetzes) sowie über Virenschutz und Systemsicherheit informieren. Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer die hierbei gezeigten Programme und erstellten Dateien auf einer CD-ROM.

14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen sowie Abschlussbesprechung

15.00 Uhr Abreise

Akademischer Reisedienst der DB
 Dipl.-Ing.agr. Stephan Maier
 Waldstraße 17
 70771 Leinfelden

Oberaichen, 14. Januar 2003

Bestellung

Ich/Wir bestellen folgendes Tagungspaket für das
 "SchuPubNetz"-Seminar im Berghotel vom 28.-30.3.2003

Tagungspaket 1 a'	99,00 €	Anzahl:
Leistungen: 2 x Übernachtung im 3-5-Bettzimmer inkl. Frühstücksbuffet Tagungsraum Waldblick oder Archiv, Flipchart, Overhead und 2 Pinnwände, je Person 2 Tagungsgetränke auf den Tagungstischen		
1.Tag	Abendessen Thüringer Rostbrätel, Bratkartoffeln, Salat und 1 Bier 0,4	
2. Tag	Vormittags	Kaffee, Tee und Gebäck
	Mittagessen	Tellergericht
	Nachmittags	Kaffee, Tee und Gebäck
	Abendessen	Tellergericht, und 1 Bier 0,4
3. Tag	Mittagessen	Tellergericht
Tagungspaket 2 a'	65,00 €	Anzahl:

Leistungen: 1 x Übernachtung im 3-5-Bettzimmer inkl. Frühstücksbuffet
 und komplette Leistungen 2./3. Tag

zuzüglich weiterer Getränke zum Mittag- bzw. Abendessen

Anschrift: T.

..... Fax

..... E-mail

Ort, Datum **Unterschrift**

Akademischer Reisedienst der DB
 Dipl.-Ing.agr.
 Stephan Maier
 Waldstraße 17

70771 Leinfelden

Bestellung

Ich/Wir benötige/n folgende Zimmer für den BT 2003 in Eisenach

 EZ DZ 3-Bett-Z* 4-Bett-Z*	
Anreise:	0	Mittwoch, 11.6.03	Abreise:	0	Donnerstag, 12.6.03
	0	Donnerstag, 12.6.03		0	Freitag, 13.6.03
	0	Freitag, 13.6.03		0	Samstag, 14.6.03
	0	Samstag, 14.6.03		0	Sonntag, 15.6.03

Hinweis: AHT 12.6.03-12.00 Berghotel, Anmeldung BT 12.6.03 18.00 Werner-Aßmann-Halle

Hotel	Zimmerpreise	EZ	DZ	3-Bett-Z*	4-Bett-Z*
O City Hotel		44,00	55,00	66,00	77,00
O Courtyard Marriott		69,00	79,00	-----	-----
O Glockenhof		51,00	61,00	77,00	92,00
O Haus Hainstein		45,00	70,00	-----	-----
O Hotel Burgfried		53,00	78,00	-----	-----
O Klostersgarten		44,00	59,00	72,00	85,00
O Logotel		52,00	65,00	72,00	92,00
O Sophienhotel		49,00	73,00	-----	-----
O Thüringer Hof		70,00	85,00	115,00	-----
O Villa Anna		51,00	72,00	87,00	102,00

alle Preise in €, jeweils Ü/F

Anschrift: T.
 Fax:
 E-mail
 Ort, Datum Unterschrift

* nur begrenzte Zahl vorhanden

bitte zusenden, zifaxen unter (+ 49) 0711 754 29 81 oder e-mail AKADREIS@t-online.de